

Abteilung für Museumspädagogik

Mag. Erich Wappis

Die museumspädagogischen Einrichtungen eines Museums sind dynamischen Prozessen, das heißt stetigen Entwicklungen und Veränderungen, unterworfen. Bestimmende Faktoren sind die verschiedenen Medien, der Zeitgeist, der Geschmack des Publikums und mehr. Die Museumspädagogik hat jeweils die Wünsche und Bedürfnisse des Publikums zu berücksichtigen und neue zu wecken. Ziel ist es einen möglichst angenehmen, anregenden und lustvoll erlebbaren Museumsbesuch für Erwachsene und Kinder zu ermöglichen, untermauert durch Information. Aktuellstes Beispiel ist ein als Animateur in den Sammlungen des Naturhistorischen Museums in Brüssel auftretender künstlicher Saurier. Er agiert scheinbar völlig selbstständig und ist von komplizierten Computern gesteuert.

Unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen hat die museumspädagogische Abteilung auch im abgelaufenen Jahr eine Vielfalt von unterschiedlichen Aktivitäten gesetzt. Zielpublikum sind die Schulen unterschiedlicher Typen und Altersstufen. Sowohl Volksschulen unter Einschluss von Vorschulkindern als auch Hauptschulen, Gymnasien und berufsbildende Schulen sind immer wieder zu Besuch im Museum und werden hier begleitet und betreut. Gerade hier versucht sich das Museum als Lernort stetig anzubieten. Lehrerfortbildungsveranstaltungen sind wichtige Ergänzungen und Voraussetzungen für dieses Vorhaben.

Neben den Schulen sind Erwachsenenbildungsorganisationen und auch die Stadt Klagenfurt gute Partner im Nahebringen der musealen Einrichtungen. WIFI, Volkshochschule, ÖGB und kirchliche Organisationen ebenso wie auch andere gesellschaftlich relevante Gruppen sind ständige Ansprechpartner des Museumspädagogen.

Als größte Veranstaltung des abgelaufenen Jahres wurde das Römerfest am Magdalensberg gemeinsam mit dem Europagymnasium (mit der unermüdlichen Kollegin Prof. Mag. Renate Glas) durchgeführt. Es war dies gleichzeitig auch Auftaktveranstaltung für das „CERTAMEN LATINUM GRAECUMQUE MMII“, das in der Woche vom 26. bis 31. Mai 2002 in Kärnten unter Beteiligung von ausgewählten Schülern aus Österreich und einigen Nachbarländern als Wettbewerb betrieben wurde. Das Wetter war zumindest ein Minderungsfaktor für den noch größeren Zuspruch der Kärntner Bevölkerung zu diesem Eventus. Fast 600 Akteure und aktive Besucher sorgten trotz Regen und Nebel für gute Stimmung und das Gelingen dieses Tages.

In den „Tagen des steinzeitlichen Werkzeugbaues“ wurden in mehreren Seminaren und Workshops Schüler, Lehrer und andere Interessierte mit den Problemen, Techniken und Materialien des Baues von Werkzeugen und Waffen in der Steinzeit vertraut gemacht. Die ein-

zelnen Seminare wurden sowohl im Museum als auch im neuen Urgeschichtszentrum in Frög durchgeführt.

Bei der Gestaltung und Organisation der „Langen Nacht der Museen“ hat auch in diesem Jahr die Museumspädagogik einen beträchtlichen Anteil gehandhabt. Speziell für Kinder wurden ein Suchspiel um Mitternacht, eine Kinderführung „Highlights for kids“ und ein Theaterstück dargebracht.

Des Fundes des Jünglings vom Magdalensberg vor 500 Jahren wurde durch eine launige Feier mit Texten des antiken Dichters Ovid bei der Kopie der Statue am Stauderplatz in Klagenfurt gedacht. Schüler des Europagymnasiums unter Regie von Jörg Schlaminger und unter aktiver Teilnahme des Klagenfurter Bürgermeisters versuchten, den Fund im Jahr 1502 und die Lebenssituation in der Antike mit einigen Beispielen nachfühlbar zu gestalten. Das Museum hat sich auch an den Klagenfurter Seniorentagen beteiligt. In enger Zusammenarbeit mit der veranstaltenden Sozialabteilung der Stadt wurden Klagenfurt betreffende Highlights sowohl grafisch als auch bei besonders angebotenen Führungen für viele Senioren aufbereitet. Der gute Kontakt mit den Medien hat in der Berichterstattung über die einzelnen Veranstaltungen seinen Niederschlag gefunden. Sowohl ORF wie Antenne Kärnten und alle Kärntner Zeitungen haben berichtet.

Aus Anlass der Neugestaltung des „Eiszeitraumes“ wurde zur Veranschaulichung an mehreren Kärntner Schauplätzen der Film „Eiszeit in Kärnten“ von Mag. Gernot Stadler unter Anleitung der Kollegen Dr. Friedrich Ucik, Univ.-Doz. Dr. Paul Gleirscher und des Museumspädagogen gedreht und produziert. Er ist heute lebendiger Bestandteil der Ausstellung.

Behinderte Menschen sind dem Museumspädagogen ein besonderes Anliegen und daher wird mit ihnen und ihren Organisationen ständig guter Kontakt gepflogen. Auf Grund vergangener erfolgreicher EU-Projekte und der daraus resultierenden Beziehungen wurden in diesem Jahr wieder verschiedene Kolleginnen und Organisationen bei diversen Veranstaltungen tatkräftig unterstützt.

Zu den ständigen Aufgaben gehört das Anbieten, Organisieren und Durchführen von Führungen für unterschiedlichste Gruppen. So wurden im Museum und seinen Außenstellen hunderte Führungen veranstaltet. Auch museumspädagogische Aktionen werden – soweit es die räumliche Situation zulässt – gerne veranstaltet (siehe Eltern-Kind-Zentrum im Museum) und von den BesucherInnen angenommen.

Mit vielen Anfragen und Beratungswünschen von Vereinen, Privatpersonen und musealen Einrichtungen wurde der Museumspädagoge konfrontiert und ist diesen auch gerne nachgekommen. Viele der Aktionen wären aber ohne Unterstützung verschiedener Mäzene, Gönner und Sponsoren nicht durchführbar gewesen. Ihnen allen sei hier herzlich gedankt und um weitere Hilfe in Zukunft wird gebeten.

Publikationen

Friedhelm THIEDIG/Erich WAPPIS, Römische Bauen aus naturwissenschaftlicher Sicht in der Stadt auf dem Magdalensberg in Kärnten. Teil 1. In: Car. II 193./113.: 2003 (in Vorbereitung).

Vorträge, Führungen, Exkursionen

5. Febr 2002: Geschichte Kärntens. Österreichische Notariatskammer/Kärnten und Slowenische Notariatskammer. Wappensaal des Landhauses. Klagenfurt.

25. April 2002: Das Landesmuseum und seine Schausammlungen. Südtiroler Schützen/Schützenbezirk Bruneck.

10. Juni 2002: Exkursion. Naturwissenschaftliche Gesellschaft (Geologie) Hamburg. Magdalensberg.

14. September 2002: 27. Österreichischer Bibliothekartag – Exkursion „Archäologie in Kärnten“, Globasnitz/Hemmaberg, Magdalensberg, Zollfeld/Herzogstuhl/Maria Saal.

12. Oktober 2002: Führung Landesmuseum und Referat „Geschichte des Stromes in Kärnten“, Kärntner Elektrotag. Landesmuseum.

24. Oktober 2002: Unser Landesmuseum. Besuch und Führung durch die Schausammlungen und die Sonderausstellung „Ansichten vom Berg“. Verband der Akademikerinnen Österreichs, Landesverband Kärnten.

Tagungen, Seminare

26./27. Jänner 2002: Römerfest in der Saalburg/Hessen. Firma Trodat (Unterstützung und Mithilfe).

13.–15. Juni 2002: Konfliktmanagement – Modelle für eine konstruktive Konfliktkultur. Bundesakademie für kulturelle Bildung. Referent Hans-Peter Hüsch (Berlin). Wolfenbüttel.

16. Juni 2002: Keltenfest. Museum für Urgeschichte. Asparn/Zaya.

17. und 18. August 2002: Römerfest in der Villa rustica Möckenlohe/Bayern. Kooperation mit Europagymnasium und BG Lerchenfeld. Möckenlohe.

21.–23. November 2002: 14. Österreichischer Museums-Tag. St. Pölten/Krems (Österreichischer Museumsbund/Niederösterreichisches Landesmuseum/ICOM Österreich).

29. November 2002: Bildung – Brücken Europas. 13. Landesbildungskonferenz des ÖGB Kärnten. Hafnersee/Keutschach.

Veranstaltungen

26. April 2002: Seminar/Lehrerfortbildung für Geschichtelehrer im Landesmuseum.

9., 10. und 11. Mai 2002: Klagenfurter Seniorentage (Teilnahme und Angebote).

26. Mai 2002: Römerfest im Archäologischen Park Magdalensberg. Kooperation mit Europagymnasium Klagenfurt.

7. August 2002: Museumspädagogische Aktion mit Eltern-Kind-Zentrum Klagenfurt (Latschacher Straße) zur Ausstellung „Ansichten vom Berg“. Kulturvermittlerin Marisa Wagner-Himmel-Agisburg. Landesmuseum.

24. August 2002: 500 Jahre Jüngling vom Magdalensberg. Altstadtzauber Klagenfurt mit Europagymnasium (Prof. Mag. R. Glas), Regisseur Jörg Schlaming und Bürgermeister der Landeshauptstadt Klagenfurt Dkfm. Harald Scheucher. Kopie des Jünglings am Stauderplatz, Klagenfurt.

5. Oktober 2002: Lange Nacht der Museen. Kooperation mit ORF.

5. und 6. Oktober 2002: Bogenbauseminar im Urgeschichtszentrum Frög/Rosegg. Referent Dr. Johann Tinnes (Köln/Neandertalmuseum). Frög.

8. Oktober 2002: Seminar „Steinzeitlicher Werkzeugbau“. Referent Dr. Johann Tinnes. Landesmuseum.

9. Oktober 2002: Workshops „Steinzeitlicher Werkzeugbau“ mit Schülern des BG Lerchenfeld und Europagymnasiums Klagenfurt. Referent Dr. Johann Tinnes.

23. Oktober 2002: Professionelles Telefonieren: „Das Telefon als Visitenkarte“, Seminar gemeinsam veranstaltet mit der Kärntner Verwaltungs-Akademie. Trainerin Mag. Brigitte Köchl-Wieser. Bildungshaus Krastowitz.

28. Oktober 2002: Souverän präsentieren. Besuchergerecht führen – Mit Hilfe der eigenen Persönlichkeit das Museum optimal „verkaufen“. Rhetorikseminar gemeinsam mit der Kärntner Verwaltungsakademie. Vortragcoach Prof. Dr. Sven Woschitz. Landesmuseum.

10. Dezember 2002: Einführung in die Museumspädagogik, Teil 1. Lehrerfortbildung in Kooperation mit ARGE Geschichtelehrer und PI Kärnten. Landesmuseum.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Rudolfinum- Jahrbuch des Landesmuseums für Kärnten](#)

Jahr/Year: 2003

Band/Volume: [2002](#)

Autor(en)/Author(s): Wappis Erich

Artikel/Article: [Bericht der einzelnen Kustodiate. Abteilung für Museumspädagogik. 481-482](#)